

Freunde und Förderer des SLE e.V.

NACHRICHTEN AUS DEM VEREIN (2/2009)

Berlin, 21.12.2009

Liebe Mitglieder,

Unsere Winternachrichten kommen dieses Mal aus dem bitterkalten Berlin. Seit ein paar Tagen schneit es und heute Nacht (18.12.) erwarten wir die vorerst kälteste Nacht mit minus 12 Grad. Das erinnert eher an die alten Winter aus den siebziger/ achtziger Jahren, nicht aber an den Klimawandel mit immer wärmeren Wintertemperaturen während der letzten Dekade.

Im Dezember 2008 diskutierten wir an dieser Stelle die Ursachen der Nahrungsmittelkrise, die der ländlichen Entwicklung ein unverhofftes *come back* bescherten. Das ist bis heute so geblieben. Kurz: das SLE hat weiter seine Berechtigung. Vor diesem Hintergrund haben wir dann auch am 11. Dezember unsere Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen abgehalten.

Höhepunkt im zweiten Halbjahr 2009 war aber die öffentliche Diskussion der Ergebnisse der Studie zu den beruflichen Perspektiven der Generation 55+ in der Entwicklungszusammenarbeit. Hierzu hatten wir die Leiter/Innen der Personalabteilungen der wichtigsten deutschen EZ Organisationen angeschrieben und eingeladen. Die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der Humboldt-Universität Berlin stellte uns den Dekanatssaal zur Verfügung, wo am 24. November die Diskussion mit fast 30 Teilnehmer/Innen stattfand.

2010 wollen wir uns wieder verstärkt den jüngeren Mitgliedern zuwenden und uns ganz langsam auf die 50-Jahrfeier des SLE 2012 einstimmen.



Die Fischer-Villa, das Domizil des SLE

www.sle-freunde.de

NACHLESE ZUR VERANSTALTUNG „55plus“

Das gesamte Jahr begleitete uns die vom Verein in Auftrag gegebene Studie zu den beruflichen Perspektiven der Generation 55plus. Wir nahmen die Anregungen einiger Mitglieder auf, diskutierten die TOR und beauftragten den Gutachter **Dr. Wolfgang Fischer**. Wir schrieben die wichtigsten deutschen EZ- Organisationen an, vereinbarten Gesprächstermine, verschickten Fragebögen an die *Generation 55plus* und die Personalabteilungen der EZ Organisationen. Im Juni 2009 veröffentlichten wir dann das Gutachten auf unserer Website www.sle-freunde.de/Aktuelles/Studie_55plus. Danach beauftragten wir unser Mitglied **Anja Kühn** mit der Organisation der Veranstaltung im November und baten sie auf der Grundlage des Gutachtens Leitfragen für die Veranstaltung zu erarbeiten.



Personalchefs und Verwaltungsleiter der wichtigsten deutschen EZ- Organisationen folgten der Einladung am 24. November im Dekanatssaal der Fakultät. Drei wichtige Organisationen (KfW, InWEnt, BFIO), mussten aus terminlichen Gründen wegen Verpflichtungen in Ministerien sehr kurzfristig absagen. In Schreiben z.T. von der GF bedauerten diese die Absage und baten um Zusendung des Protokolls. InWEnt betonte, dass das Thema für die Zukunft von großer Bedeutung sei und uns sicher noch in weitem Umfang beschäftigen würde. Sie wünschten der Veranstaltung eine interessante Diskussion mit weiterführenden Ergebnissen.

In ihren Eingangsstatements gaben die Personalvertreter der EZ- Organisationen einen kurzen Überblick über die Handhabung der durch die Studie aufgeworfenen Problematik. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass nach einem Schrumpfungsprozess bei EZ- Arbeitskräften über eine Periode von fünf Jahren zu Beginn des Jahrzehnts, es seit drei Jahren wieder einen Anstieg gäbe. Die aktuell bestehenden Altersstrukturen in den Organisationen seien sehr unterschiedlich.

Das Protokoll mit den Ergebnissen der Diskussionsveranstaltung ist auf unserer Website www.sle-freunde.de/ Aktuelles nachzulesen.

Der Vorstand hofft, mit der Studie und der Diskussion einen Anstoß in den Organisationen gegeben zu haben, das Thema weiter zu verfolgen und zu vertiefen.

Von einzelnen Mitgliedern wurde die Diskussion aus der Ferne von ihren Arbeitsstellen in Afrika verfolgt. Sie antworteten uns auf die Einladung an alle Mitglieder und wiesen uns darauf

hin, dass man die Studie intensiv diskutiert habe.

Der Vorstand hat sich über diese Resonanz gefreut und natürlich auch, dass der Verein sich mit dieser Initiative in der EZ bei den Organisationen und Rückkehrergemeinschaften bekannt gemacht hat.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND VORSTANDSWAHLEN 2009

Nach einem knappen Überblick über die Vorstandsaktivitäten und der stetig wachsenden Zahl der Mitglieder seit der letzten MV mit Wahlen im Sommer 2007 durch **Hannelore Börgel**, wies die Vorsitzende darauf hin, dass sich der Verein in den nächsten Jahren konzeptionell neu aufstellen müsse. Dazu seien aber Anregungen und Rückmeldungen von den Mitgliedern, vor allem auch von den jüngeren Vereinsmitgliedern nötig. Auch müsse sich der Vorstand sukzessiv verjüngen.

Hannelore Börgel wies noch einmal darauf hin, dass die Studie „55plus“ und die Diskussionsveranstaltung zu den Ergebnissen erheblich zum Bekanntheitsgrad des Vereins beigetragen habe.

In der anschließenden zum Teil hitzigen Aussprache bestätigte die SLE Leitung den Beitrag zum Bekanntheitsgrad des Vereins, äußerte sich aber ansonsten kritisch zur Studie. Die Leitung sieht keine Probleme für die *Generation 55 plus* und ist der Meinung, dass die Studie dem Satzungszweck des Vereins, Förderung des SLE nur sehr bedingt gerecht wird, da sich ein Nutzen der Studienergebnisse eher für ältere Vereinsmitglieder und weniger oder gar nicht für SLE- Mitarbeiterinnen bzw. für das SLE ergebe. Mit Erstaunen nahm die Vorsitzende diese Kritik zur Kenntnis. In allen in-



formellen Sitzungen, die alle zwei Monate zwischen SLE-Leitung und Vereinsvorstand stattfinden, hat der Vorstand Auskunft zur Vorbereitung der Studie sowie der Diskussionsveranstaltung gegeben. Der vom Vorstand beauftragte Gutachter wurde der Leitung vorgestellt.

Dem **Vorstand bleibt damit nichts weiter übrig als sich wie bisher im Spagat zu üben**, zwischen einer sehr engen Auslegung, was man unter Förderung des SLE zu verstehen hat und der Verpflichtung, Anregungen und Problemen seiner Mitglieder nachzugehen (siehe hierzu auch das Protokoll der MV, das nach der Vorstandssitzung Anfang Januar 2010 auf unserer Website www.sle-freunde.de/ zu finden sein wird).

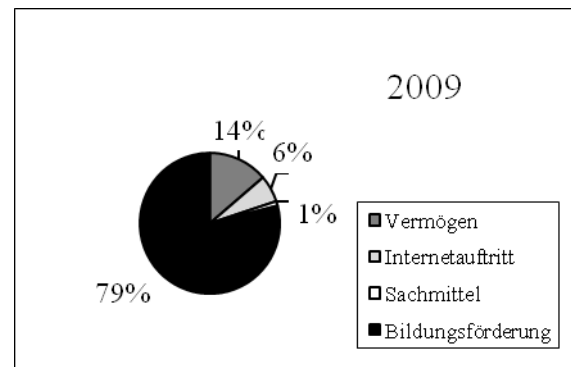
Die Vorsitzende bedauert, dass die erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes, die den Verein erheblich voran gebracht hat, auf der MV beim SLE auf wenig Resonanz gestoßen ist.

In den vergangenen Jahren hat der Verein dem SLE immer mal wieder finanziell geholfen, insbesondere jüngeren Absolventen, beispielsweise die Teilnahme an den Tropentagen zu ermöglichen. Er unterstützte das SLE bei der Finanzierung seiner Website etc. Allerdings möchten wir nicht nur Rechnungen des SLE begleichen, sondern konzeptionelle Beiträge leisten, die durchaus auch konträr zur Auffassung der SLE Leitung stehen können. Rückmeldungen von Mitgliedern als auch von den EZ Institutionen auf die Studie sowie die Teilnahme der Institutionen an der Diskussionsveranstaltung bestätigen eigentlich, dass wir ein aktuelles Thema aufgegriffen haben.

Finanzen

Gerald Rathert berichtete während der MV über die Finanzlage des Vereins. Er wies darauf hin, dass die Bescheinigung über die Gemeinnützigkeit des Vereins – nach drei Jahren – Ende 2009 ausläuft und 2010 erneut beantragt werden muss.

Während die Ausgaben des Vereins 2007 für Bildungsförderung mit 900 € eher gering waren, konnten 2008 und 2009 erheblich mehr Finanzmittel für diesen Bereich durch den Verein zur Verfügung gestellt werden.



Das Vermögen des Vereins beträgt z.Zt. 1.549 €. Die Einnahmen betragen 2007 4.953 Euro, 2008 5.296 Euro und 2009 5.829 Euro. Demgegenüber standen Ausgaben (für Internetauftritt, Sachmittel und Bildungsförderung von 3.023 (2007), 8.296 (2008) und 9.820 Euro (2009)). Insbesondere die Studie *Generation 55 plus* und die damit verbundene Abschlussdiskussion ließen unsere Ausgaben für Bildungsförderung auf 79% der Gesamtausgaben für 2009 ansteigen. Damit ist auch eine Anerkennung auf Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Berlin gewährleistet.

Es folgten der Bericht der Rechnungsprüferinnen **Silke Stöber** und **Barbara Abbentheren**. Sie beantragten die Entlastung des Vorstandes. Der Bericht wurde verlesen, da beide Rech-

nungsprüferinnen aus Krankheitsgründen und kurzfristigen familiären Verpflichtungen verhindert waren. Der Vorstand wurde entlastet.

Peter Neunhäuser wurde zum Wahlleiter bestimmt.

Der **neue Vorstand** setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende: **Dr. Hannelore Börgel** (1979 –1981 wissenschaftliche Mitarbeiterin am SLE), seit 1981 selbständig als Gutachterin und Beraterin (wiedergewählt).

2. Vorsitzender: **Jürgen Hopp** (lange Jahre beim DED, jetzt im Unruhestand (wiedergewählt), vielen Ehemaligen des SLE bekannt aus den Auswahlkommissionen und der Arbeit des Seminarausschusses.

3. Schatzmeister: **Dr. Gerald Rathert** (SLE-Dozent und Teamleiter 1978/1981), langjähriger Mitarbeiter der GTZ und EU, jetzt im Unruhestand (wiedergewählt)

4. kommissarischer Geschäftsführer: **Christian Berg** (freier Gutachter).

Christian Berg hat sich nicht noch einmal zur Wahl gestellt. Da sich aber kein Nachfolger gefunden hat, bleibt er bis auf weiteres als kommissarischer GF im Amt. Der Vorstand, der sich schon seit einigen Monaten um seine Nachfolge bemüht hat, leider ohne Erfolg, wird seine Bemühungen verstärkt fortsetzen.

Hannelore Börgel hat zu Protokoll gegeben, dass sie sich nach sechsjähriger Vorstandstätigkeit zum letzten Mal zur Wahl gestellt hat. Sie ist 2009 zum dritten Mal als Vorsitzende gewählt worden. Sie wird ihre Arbeit aus beruflichen Gründen sukzessive ver-

ringern und sucht nach einer/m Nachfolger /In.

Als Gäste werden zu den Vorstandssitzungen **Barbara Abbenheren** und **Anja Kühn** geladen.

ARBEITSSCHWERPUNKTE DES NEUEN VORSTANDES

Der neue Vorstand wird Anfang 2010 zur Vorstandssitzung zusammenkommen und seine Arbeitsaufteilung und Schwerpunkte festlegen.

Ein Schwerpunkt wird die Vorbereitung der 50 –Jahrfeier des SLE 2012 sein. Auch wenn bis dahin noch zwei Jahre vergehen, müssen die Vorbereitungen langsam anlaufen und entsprechend geplant werden.

AKTIVIERUNG DER MITGLIEDER

Ein weiterer Schwerpunkt wird **die Aktivierung der Mitglieder** sein. Zwar klappen die Rückmeldungen per e-mail, die Vorsitzende bekommt meist auf die Vereinsnachrichten positives feedback, was nicht klappt, ist aktive Teilnahme.

Das fängt bei den Mitgliederversammlungen an. Wir haben mittlerweile alle Jahreszeiten (Ausnahme Frühling) als Termin durchprobiert. Nicht einmal die Berliner können wir aktivieren. Nur auf einen Berliner SLE Absolventen aus dem 2. Lehrgang können wir regelmäßig zählen. Wir haben die zeitliche Nähe zu SLE Veranstaltungen probiert, es hat nichts genutzt. Für die Nicht Berliner Mitglieder ist die Anreise von außerhalb Deutschlands schwierig. Deswegen schrieb uns ein Mitglied aus Washington, es doch mit einer Video-Konferenz zu versuchen. Was meint Ihr, sollen wir die **Mitgliederversammlung demnächst per Video übertragen?**



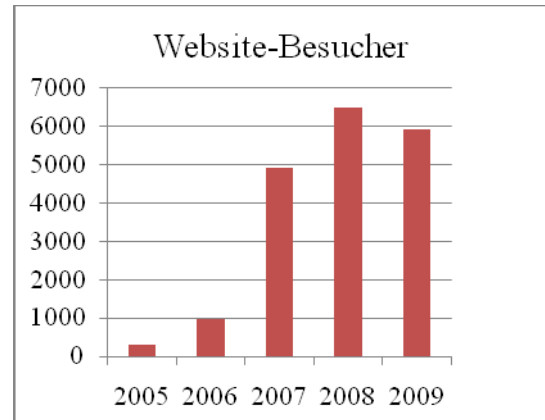
Wenn mehr Mitglieder bei den MV wären, würden die Diskussionen sicher anders verlaufen als in diesem Jahr (siehe oben).

Wir erwarten von Euch/Ihnen, wo immer Sie sind, **Anregungen, wie wir die 50-Jahr Feier gestalten können**. Wie wäre es beispielsweise mit Ehemaligentreffen im Jahr 2012? Auch das bedarf langfristiger Vorbereitungen.

Ein jüngeres Mitglied hat uns geschrieben, uns mit der **Generation Praktika** zu beschäftigen. Einige seiner Jahrgangsteilnehmer/innen hätten zunächst einmal unbezahlte Praktika in Eschborn, Frankfurt, London und Brüssel absolvieren müssen, bis sie feste Stellen bekamen. Er meint, dass der Start in die professionelle EZ in den letzten 15 Jahren schwieriger geworden sei. Das Ansteigen lokaler Fachkräfte müsste eigentlich eine Exit-Strategie für das Thema „Entsendung“ in Gang setzen. Ist das eine einzelne Meinung oder haben noch weitere Mitglieder diesen Eindruck?

WEBSITE

Unsere Website erfreute sich auch in diesem Jahr wieder großer Beliebtheit. Die Studie *Generation 55 plus* wurde insgesamt 319 mal heruntergeladen. Auf der Seite *Aktuelles* haben sich 530 Interessenten über die aktuellen Aktivitäten des Vereins informiert. Insbesondere für unsere weltweit tätigen Mitglieder gewinnt der Webauftritt zunehmende Bedeutung als schnelles und preiswertes Informations- und Kommunikationsmedium.



ENTWICKLUNGSPOLITISCHES TEESEMINAR

Im zweiten Halbjahr 2009 haben wir anstelle der üblichen Entwicklungspolitischen Teeseminare die Diskussionsveranstaltung „Berufliche Perspektiven der *Generation 55 plus* in der EZ“ durchgeführt.

Für Anfang 2010 planen wir – wie bereits im Sommer angekündigt - mit **Dr. Karin Fiege (SLE)** ein Teeseminar zu **Mosambik**. Karin Fiege hat 2008/09 dort einen Master-Studiengang an der Universität Eduardo Mondlane aufgebaut. Wir haben darüber in unseren Vereinsnachrichten 1/2008 berichtet.

Ein weiteres entwicklungspolitisches Teeseminar ist zu den politischen Entwicklungen in **Madagaskar** geplant.

Im 1. Halbjahr 2008 hatten wir das 110. Teeseminar zum Thema: „Menschenrechte in der Entwicklungszusammenarbeit“ mit der Referentin **Dr. Monika Lüke** durchgeführt. Seit einigen Monaten ist Monika Lüke Vorsitzende von **Amnesty International**. 2008 leitete sie noch ein Frauenrechtsvorhaben der GTZ in Kambodscha. Wir wünschen Monika Lüke in ihrer neuen Position viel Kraft und Erfolg bei der Durchsetzung der Menschenrechte und hoffen, sie wieder einmal bei uns begrüßen zu dürfen.

MITGLIEDERWERBUNG UND – PFLEGE

Wir hoffen aus den „Schnuppermitgliedern“ des 46. Lehrgangs in den nächsten Monaten einige Vollmitglieder zu gewinnen. Zurzeit beträgt die Zahl der Mitglieder 110.

WEIHNACHTSFEIER

Auch in diesem Jahr am 17.12.09 lud **Carola Jacobi-Sambou** wieder zur Weihnachtsfeier in die Fischer-Villa. Die allgemeine Berichterstattung erfolgte diesmal vor dem Ausschneiden des Glühweins. **Dr. Alexander Proehl** wurde nach 3-jähriger Mitarbeit im SLE-Team verabschiedet. **Gesa Grundmann** kehrt somit auf ihre alte Stelle zurück. Dr. H. Hoffmann und Prof. W. Bockelmann versicherten, dass die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät in ihrer jetzigen Form mit zwei Departments in Kooperation mit den Standorten Rostock und Halle von Bestand sein wird. Auch dieses Mal folgten **Prof. von Blankenburg** und **Peter Neunhäuser** der Einladung des SLE.

Wir wünschen EUCH/IHNEN ein schönes Weihnachtsfest, ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2010 und uns viele Rückmeldungen von Ihnen/Euch

**Hannelore Börgel
Jürgen Hopp
Gerald Rathert
Christian Berg**

und Peter Neunhäuser

NICHT VERGESSEN: Wenn Sie Ihre **E-mail- Adressen** ändern, bitte uns mitteilen und zwar sowohl an

boergel.hannelore@t-online.de

und

hoppenstedt65@web.de

Bei **Änderung der Bankverbindungen** bitte Benachrichtigung an den Finanzvorstand

gerald.rathert@googlemail.com

Literaturhinweise auf Artikel/Bücher die von unseren Mitgliedern verfasst worden sind. (Hinweise generell bitte an Hannelore Börgel).

Harvey,P, Lamadé N., Börgel, Hannelore: Cash for Work- a contribution to the international Debate based on Lessons Learnt in Northern Afghanistan“, gtz, Eschborn October 2009

